

SLK	VD	RU	DA	PA	IB
BLZ	14 JUNI 1974				BR
PLT	RR	SW	MM	HT	SP

DIPL.-ING. R. KAUFMANN
BERATENDER INGENIEUR VBI BDB
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUSTATIK

DIPL.-ING. R. KAUFMANN, 8500 NÜRNBERG, DONAUSTRASSE 36

Amt für Ingenieurwesen II
Hauptabteilung Brücken- u. Ingenieurbau
Abteilung Tunnelneubau J II - B 72
2000 HAMBURG
Ovelgönne 149

8 5 0 0 N Ü R N B E R G

DONAUSTRASSE 36
(HAFENGEBIET)

TELEFON (0911) 632063
TELEX 06-22581

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

M 22/74

10. Juni 1974

PRÜFBERICHT

Bauvorhaben: Beleuchtungsmaste " Elbtunnel "

Bauherr: Hamburger Elektrizitätswerke

Entwurfsverfasser: Firma G.A. Pfeiderer, Spannbetonmastwerk, 843 Neumarkt/Cpf.

Ersteller der Berechnung: Wie vor

Prüfungsunterlagen: Statische Berechnung Nr. 2575, Seite 1 - 14 3 - fach
Konstruktionszeichnung Nr. 240/24 A 3 - fach
Fundamentplan Nr. 6516/2 3 - fach

Lastannahmen: Gem. DIN 4226 bzw. DIN 1055, Windlast = Staudruck $q = 110 \text{ kp/m}^2$ (auf die gesamte Masthöhe). Als Nutzlasten wurden ein Stahlpodest mit 10 Scheinwerfern Typ S - HNF 001 und 10 Vor - schaltgeräte in Ansatz gebracht.

Baustoffe:

Beton:	Schlouderbeton	Bn 550
	Stahlbeton	Bn 150
Spannstahl	Sigma	St 135/150
	BSt.	III U

Baugrund: Über den Baugrund wurden keine Angaben gemacht.

Gründung: Stahlbetoneinzelfundament.
Die nachgewiesene max. Bodenpressung beträgt $2,03 \text{ kp/cm}^2$. Die Zulässigkeit dieses Wertes ist von der zuständigen Bauleitung zu prüfen.
In der Bodenfuge tritt eine klaffende Fuge von 21 cm auf (gering).

- Blatt 2 -

Inhalt: Berechnet wurde ein Stahlbetoneinzelfundament, ein einteiliger Spannbetonmast von 29,5 m Gesamtlänge (freie Länge gemessen von der Mastspitze bis OK. Fundament = 27,0 m).

Prüfergebnis: Die Berechnung und die zugehörige Fundamentzeichnung sind richtig und vollständig.

Die Standsicherheit des Mastes ist durch die Einspannung in das Fundament gegeben (Kippsicherheit = 2,64 > 1,5 fach).

Sämtliche Teile des Mastes und das Fundament sind für die in Ansatz gebrachten Lasten ausreichend bemessen.

Gegen die Ausführung der nachgewiesenen Bauteile bestehen in statischer Hinsicht keine Bedenken.

Durchschlag an: Ersteller der Berechnung

NÜRNBERG, DEN 10. Juni 1974

DER BEARBEITER DER PROFINGENIEUR

Kaufmann

ANERKANNT MIT ME V. 5. APRIL 1965 NR. IV 1. 9143/2-7*